

Dicke Mauern und tiefe Gräben

Mittelalterliche Burgen - Châteaux forts du Moyen Âge - Middeleeuwse burchten

VERDAMMT LANG HER

ÇA FAIT UN BAIL

LANG GELEDEN

Das soll eine Burg sein (Abb. 1)?
 Natürlich ist das keine Burg, sondern es handelt sich um den Bolleberg bei Waldfeucht, eine „Motte“.
 Die ersten Burgen, die wir kennen, waren noch aus Holz. Sie wurden auf solchen Hügeln gebaut, die man extra aus Erde zusammengetragen hat, damit die Burg höher steht. Diese „Hügel-Holzburgen“ heißen **Motten**.



Wenn wir Burgen sagen, denken die meisten aber an mächtige Gemäuer aus Stein. Sie sind viel später als die Motten gebaut worden: im **Hochmittelalter** vor ungefähr 650-800 Jahren. Sie sind damit immer noch so alt, dass es kaum noch vollständig erhaltene Burgen gibt. Aber die Ruinen verraten eine ganze Menge...



Es gibt viele Seiten mit Abbildungen und Infos zu zahlreichen Burgen, meist geordnet nach Ländern und Regionen, z. B. burgenwelt.de, kastelen.nl, burchten-kastelen.be (Achtung: Zwischen Burgen und Schlössern wird meistens kein Unterschied gemacht). Ein Wörterbuch zu Burgen (auf NL und FR) findet sich z.B. auf mathieuinwonderland.nl

Im Mittelalter gab es keine Polizei: Man musste sich also selbst schützen. Burgen wurden vor allem gebaut, damit der Burgherr und seine Familie, aber auch die umliegenden Bauern dort Schutz fanden, wenn es einen feindlichen Angriff gab. Man spricht deshalb auch von „**Fluchtburgen**“. Daher war das Leben in einer Burg, verglichen mit heute, auch keineswegs angenehm: Hinter den oft meterdicken Steinmauern der Burg war es eng, dunkel und feucht. Und im Winter natürlich kalt.

Wie diese Burgen ursprünglich genau ausgesehen haben, weiß man meistens nicht mehr, denn sie sind nicht mehr erhalten. Heute sieht man nur noch die Hügel, und selbst die müssen manchmal von Archäologen in mühevoller Arbeit ausgegraben werden. Allerdings kann man oft sehen, an welcher Stelle die Burg gestanden haben muss. Auch das kräftige **Palisadenzaune** zum Schutz gegeben hat, lässt sich belegen. Der Kreis Heinsberg ist eine Region, in der es besonders viele Motten gibt: Man hat dort über 40 Motten nachgewiesen.

Gut vorstellen kann man sich das, wenn man sich das Haus Raeren ansieht (Abb. 2): Der mittelalterliche Wohn- und Wehrturm hat an der Seite noch kleine Fenster in Originalgröße. Vorne sieht man schöne große Fenster: Sie wurden später eingebaut. Wie viele Burgen war auch dieser Turm von einem mit Wasser gefüllten **Schutzgraben** umgeben.



Das Mittelalter (NL **middeleeuwen**, FR **Moyen Âge**) bezeichnet einen Zeitraum von ungefähr 1000 Jahren. Es heißt so, weil es in der „Mitte“ zwischen der **Antike** (NL **het antiek**, FR **l'Antiquité**) und der Neuzeit liegt.

Einen solchen Wohn- und Wehrturm nennt man übrigens **Donjon**. Er war in fast allen Burgen das wichtigste Gebäude. Ein besonders beeindruckender Donjon ist in der Burgruine von Franchimont bei Spa zu bewundern (Abb. 4).



1 Welche Burgen liegen eurer Schule am nächsten? Findet so viel wie möglich über sie heraus (Wer hat sie erbaut? Wann? Wann zerstört? Besichtigung möglich?...)



Ein mächtiger Herrscher in unserer Region war seit dem Mittelalter der Graf von Jülich. Eine seiner wichtigsten Burgen stand in Nideggen bei Düren (Abb. 3). Die Burg ist heute teilweise wieder aufgebaut. Man kann sehr schön sehen, dass die Burg auf einem Berg, weit über dem Tal der Rur gebaut wurde. Natürlich: Man sah den Feind früh und konnte schwer angegriffen werden – ähnlich wie bei den Motten.

Buchtip! Sehr schöne Fotos von Burgen findet man in den Bildbänden von Manfred Nimax über die Burgen und Schlösser in Ostbelgien (Band 1), Südlimburg (Band 2) und an Rur, Inde und Wurm (Band 3).

In den Niederlanden gibt es kaum Berge, deshalb ist die Ruine in Valkenburg auch eine der beliebtesten **Touristenattraktionen**. Auch sie liegt auf einem Berg, hoch über der Göhl. Die Burg wurde vor ca.



Auf den meisten Burgen werden Führungen angeboten. Auf manchen, z. B. auf der Burg Satzvey oder dem Kasteel Hoensbroek, wird auch gezeigt, wie im Mittelalter gelebt, gegessen, gesungen und gekämpft wurde (burgsatzvey.de; kasteelhoensbroek.nl).



Abb. 6: Eyneburg/Hergenrath

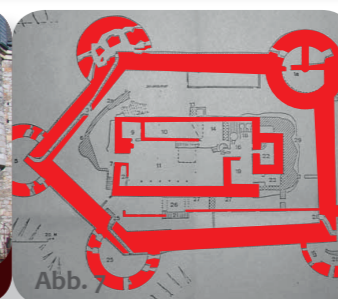


Abb. 7



Abb. 4



Abb. 5



2 Zeichne den Grundriss a) einer Burg aus der Euregio b) deiner Wunschburg. Wie ein Grundriss aussieht, siehst du auf Abb. 7 – hast du den Donjon gefunden?



3 Was erinnert in deiner Stadt ans Mittelalter (Denkmäler, Namen von Straßen und Plätzen, Museen...)



Der **Ritter** (NL „**ridder**“) heißt so, weil er auf einem Pferd reitet (FR „**chevalier**“ von **cheval** = Pferd).